



# DOKUMENTATION DES **BÜRGERKAFFEES** AM **12. MÄRZ 2023**





# IM DORF DAHEIM WOHNPROJEKT GUSENBURG

## **DATUM:**

12.03.2023, 15:00 bis 17:00 Uhr

## **ORT:**

Grenderichhalle in Guseburg

## **TEILNEHMENDE:**

Siegfried Joram, Ortsbürgermeister

Dieter Blatt, Projektverantwortlicher OG

Hiltrud Pawlik, Dorfbegleiterin Guseburg

Dominique Redelign, Gemeindegewerkschaft der VG Hermeskeil

Dorothea Kupczik, Leitungsteam des Pastoralen Raumes Hermeskeil

Giselind Roßmann, WohnPunkt Reinsfeld

120 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Guseburg

## **PROJEKTVERANTWORTLICHE UND PROZESSBEGLEITERINNEN:**

Samira Brächer, Stadtberatung Dr. Sven Fries

Yvonn Weber, Stadtberatung Dr. Sven Fries

## BEGRÜßUNG

Ortsbürgermeister Siegfried Joram begrüßt die Gusenburger Bürgerinnen und Bürger und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Ein besonderer Dank gilt vor allem den Helferinnen und Helfern des Bürgerkaffees sowie der Dorfbegleiterin Hiltrud Pawlik, die die Organisation der Veranstaltung übernommen hat. Des Weiteren bedankt sich der Ortsbürgermeister für den Besuch der Gemeindegewerkschaft der Verbandsgemeinde Hermeskeil Frau Redeligh sowie bei Frau Roßmann (WohnPunkt-Projekt der Gemeinde Reinsfeld) und Frau Kubczik (Pastoraler Raum Hermeskeil) für ihr Kommen.

Herr Joram skizziert für die Besucherinnen und Besucher den Projektrahmen von „WohnPunkt – Wohnen mit Teilhabe“ und gibt noch einen kurzen Einblick in den weiteren Projektverlauf (siehe Anhang). Anschließend

übergibt er das Wort an den Projektbeauftragten, Dieter Blatt. Herr Blatt verdeutlicht, dass sich die Ortsgemeinde Gusenburg derzeit in der Gestaltungsphase befindet, in der noch keine konkreten Pläne und Vorstellungen zum Wohnprojekt vorliegen. Das Bürgerkaffee diene insbesondere der ersten Ideenfindung und solle zur Bedarfsabfrage genutzt werden. Außerdem bekämen interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich im Rahmen von solchen Beteiligungsaktionen aktiv in den Prozess miteinzubinden.

Samira Brächer knüpft an diesen Punkt an und lädt alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, an den vorbereiteten Stellwänden ihre Bedarfe und Wünsche an das Wohnprojekt zu äußern. Nachdem Frau Brächer den Projektverlauf kurz erläutert hat, bedankt sie sich ebenfalls bei allen Helferinnen und Helfern und wünscht allen Beteiligten einen konstruktiven Nachmittag.



## BETEILIGUNG

### VORGEHENSWEISE

Nach den einleitenden Worten haben die mehr als 120 jüngeren und älteren Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an den vorbereiteten Stellwänden ihre Bedarfe und Anregungen für das Wohnprojekt zu äußern. Hierfür wurden von den Projektverantwortlichen im Vorfeld einige Vorschläge zu unterschiedlichen Themenbereichen vorbereitet und an den Stellwänden angebracht. Die Bürgerinnen und Bürger konnten mit Klebepunkten die Vorschläge gewichten. Des Weiteren können sie eigene Vorschläge oder Ideen an den Stellwänden ergänzen und diese dann ebenfalls mit Hilfe von Klebepunkten bewerten.

Eine Stellwand dient dazu, um neben Bedarfen und Anregungen für das Wohnprojekt auch abzufragen, was sich die Gusenburger Bürgerinnen und Bürger unabhängig vom Wohnprojekt für ihre Gemeinde wünschen und an was es ihnen in ihrem Heimatort beispielsweise fehlt.

Die sehr engagierten Anwesenden haben sich sowohl untereinander wie auch mit den Projektverantwortlichen und den Prozessbegleiterinnen intensiv zu den einzelnen Aspekten ausgetauscht und rege die Vorschläge auf den Stellwänden besprochen und um weitere Aspekte erweitert.





## ERGEBNISSE

### ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN IM WOHNPROJEKT



#### GENERATIONENÜBERGREIFENDE WOHN- UND FREIZEITANGEBOTE

- Zusammenkommen (23 Punkte)
- Werkstatt und Maschinenausleihe (5 Punkte)
- Reparaturshop (1 Punkt)
- Für mich ist gut, wenn „Jung“ und „Alt“ zusammenwohnen und sich ergänzen (38 Punkte)
  - Ältere Menschen zeigen den jungen Leuten ihr Handwerk, z. B. gemeinsames Stricken und Nähen
  - Die älteren Generationen müssen die jüngeren Generationen unterstützen (Soziale Arbeit geht nur zusammen!)
  - Rollator-Führerschein zusammen mit dem Fahrradführerschein
  - Ältere Menschen müssen mehr Kontakt mit jungen Menschen bekommen. So bleiben die Älteren fit!
  - Vorlese-Oma, die Geschichten vorliest

#### ANGEBOTE IM PFLEGERISCHEN UND MEDIZINISCHEN BEREICH

- Hauswirtschaftliche Unterstützung – intern (19 Punkte)
- Medizinische Betreuung (15 Punkte)
- Ambulante Pflege (12 Punkte)
- Ärztliche Versorgung / Sprechstunden (29 Punkte)
- Sprechstunde der Gemeindegeschwister<sup>plus</sup> (15 Punkte)

#### DIENSTLEISTUNGSANGEBOTE

- Mittagstisch / Essen auf Rädern (15 Punkte)
- Reinigungskraft für Gemeinschaftsräume und Treppenhaus (15 Punkte)
- Friseur (8 Punkte)
- Physiotherapeut (6 Punkte)
- Apotheke (6 Punkte)
- Fußpflege (5 Punkte)
- Info-Abende / Sprechstunden (5 Punkte)





**WOHNEN IM ORTSKERN**



**JA**

**NEIN**

35 Punkte

5 Punkte

**MIETE ODER EIGENTUM**

- Wohnungen zur Miete – kein Eigentum (15 Punkte)

**ZIMMERANZAHL**

- 3 Zimmer, Küche, Bad (7 Punkte)
- 2 Zimmer, Küche, Bad (26 Punkte)
- 1 Zimmer, Küche, Bad (6 Punkte)

**AUSSTATTUNG UND ANFORDERUNGEN AN DEN WOHNRAUM**

- Keller und Abstellräume (6 Punkte)
- Fahrstuhl für Krankentransport (3 Punkte)
- Barrierefreiheit (31 Punkte)
- Rollstuhlgerecht; Rückzugsort; Innenhof; Gemeinschaftsraum (3 Punkte)

**GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN**

- Gemeinschaftsräume (27 Punkte)
- Gemeinsames Wohnzimmer (5 Punkte)
- Koch- und Essmöglichkeiten (8 Punkte)

**GARTEN UND FREIPLÄTZE**

- Aufenthalt im Freien (20 Punkte)
- Garten (14 Punkte)
- Ruhige Wohnlage mit Garten und Park (4 Punkte)
- Kleiner Garten, Blumen und Kräuter (1 Punkt)
- Haustiere möglich (Hühner etc.) (11 Punkte)

**FINANZIERUNG**

- „Energieklasse“ – bezahlbarer Wohnraum (23 Punkte)
- Kein Profitgedanke – langfristig günstige Finanzierung (13 Punkte)
- Seniorengerechtes Wohngebäude mit Wohneinheiten – Investoren würden sich finden (4 Punkte)

**WEITERE BETEILIGUNGSERGEBNISSE**

- Mobilitätsangebot außerhalb des ÖPNV
- Dienstleistungen und Einkäufen (23 Punkte)
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten (9 Punkte)
- Begleitende Treffen Interessierter (1 Punkt)



## WAS FEHLT IHNEN IN GUSENBURG?



### VERSORGUNGSSTRUKTUR

- Dorfladen (45 Punkte)
- Ernteverwertung Obst/Gemüse im Dorf; Produktion und Verkauf regionaler Produkte (8 Punkte)
- Lebensmittelautomat (3 Punkte)
- Hausarzt (14 Punkte)
- Flexibel nutzbare Räume für Ärzte, Physio, Logopädie (1 Punkt)
- Fahrservice (10 Punkte)
- Seelsorge vor Ort; Nähe zur Kirche und zum Friedhof (6 Punkte)

### GEMEINSCHAFTSANGEBOTE

- Treffpunkt, z. B. Dorfcafé (25 Punkte)
- Grillhütte mit Strom und Wasser (20 Punkte)
- Gemeinschafts- und Musikraum (11 Punkte)
- Gemeinsamer Mittagstisch (1 Punkt)
- Sport im Alltag für Seniorinnen und Senioren (5 Punkte)

### WEITERE BETEILIGUNGSERGEBNISSE

- Kinderbetreuung für Notfälle (3 Punkte)
- Hühnerhaltung (14 Punkte)



## FAZIT

Mit rund 120 Teilnehmenden aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen lässt sich für die weitere Projektierung ein recht guter Einblick gewinnen.

- Der starke Wunsch nach (generationenübergreifender) Gemeinschaft spiegelt sich auf fast allen Stellwänden wieder und sollte damit einen wesentlichen Faktor bei der Ausgestaltung des Projektes darstellen.
- Zur Ausgestaltung von „Zusatzangeboten“, wie Apotheke, Physiotherapeut oder Gemeinschaftsaktionen wurden viele Vorschläge gesammelt. Hierzu sollte zum einen im weiteren Projektverlauf Kontakt zu potenziellen Projektpartnern aufgebaut werden. Zum anderen sollten Interessierte möglichst frühzeitig gemeinschaftlich in den Prozess eingebunden werden, um durch das gemeinsame „Wachsen“ in diesem Projekt das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen.
- Eine weitere wichtige Rolle spielen Unterstützungsangebote auf unterschiedlichen Ebenen – von der hauswirtschaftlichen Unterstützung bis hin zur ambulanten Pflege. Der weitere Umgang mit diesen Themen sollte insbesondere auch mit der Verbandsgemeinde und der Kreisverwaltung besprochen werden, wenn es beispielsweise um die Übernahme von Kosten geht.
- Mehrfach und auf unterschiedlichen Stellwänden erwähnt wurde auch der Aspekt bezahlbarer Wohnraum mit dem Wunsch nach Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Dies ist im Zuge der Weiterentwicklung des Vorhabens von den Vertretern der Ortsgemeinde in den Verhandlungen mit weiteren Projektpartnern im Auge zu behalten – ebenso wie die recht klar formulierten Anforderungen an den Wohnraum selbst, der sich nach Ansicht vieler möglichst zentral in den Ort einfügen sollte.
- Mit der Frage „Was fehlt Ihnen in Gusenburg“ wurde unabhängig vom Wohnprojekt den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit gegeben, offen zu formulieren, was ihnen in ihrer Ortsgemeinde fehlt. Hier wurde auch der Gemeinschaftsgedanke in Form von offenen Treffpunkten, gemeinsamen Mittagstischen oder Dorfcafés aufgegriffen. Des Weiteren wurde das Thema „örtliche Lebensmittelversorgung“ in mehreren Punkten an der Stellwand erwähnt, beispielsweise als Dorfladen, Lebensmittelautomaten oder Ernte und der Verwertung von Obst und Gemüse aus Gusenburg. Weitere Punkte befassen sich unter anderem schwerpunktmäßig mit Angeboten für Seniorinnen und Senioren. All diese Punkte gilt es gemeinsam mit dem Projektteam sowie mit dem Gemeinderat genauer zu besprechen und übergeordnet in die weiteren Planungen der Gemeinde Gusenburg mitaufzunehmen. Zur Konkretisierung der genannten Punkte bietet sich beispielsweise auch der geplante Fragebogen an.





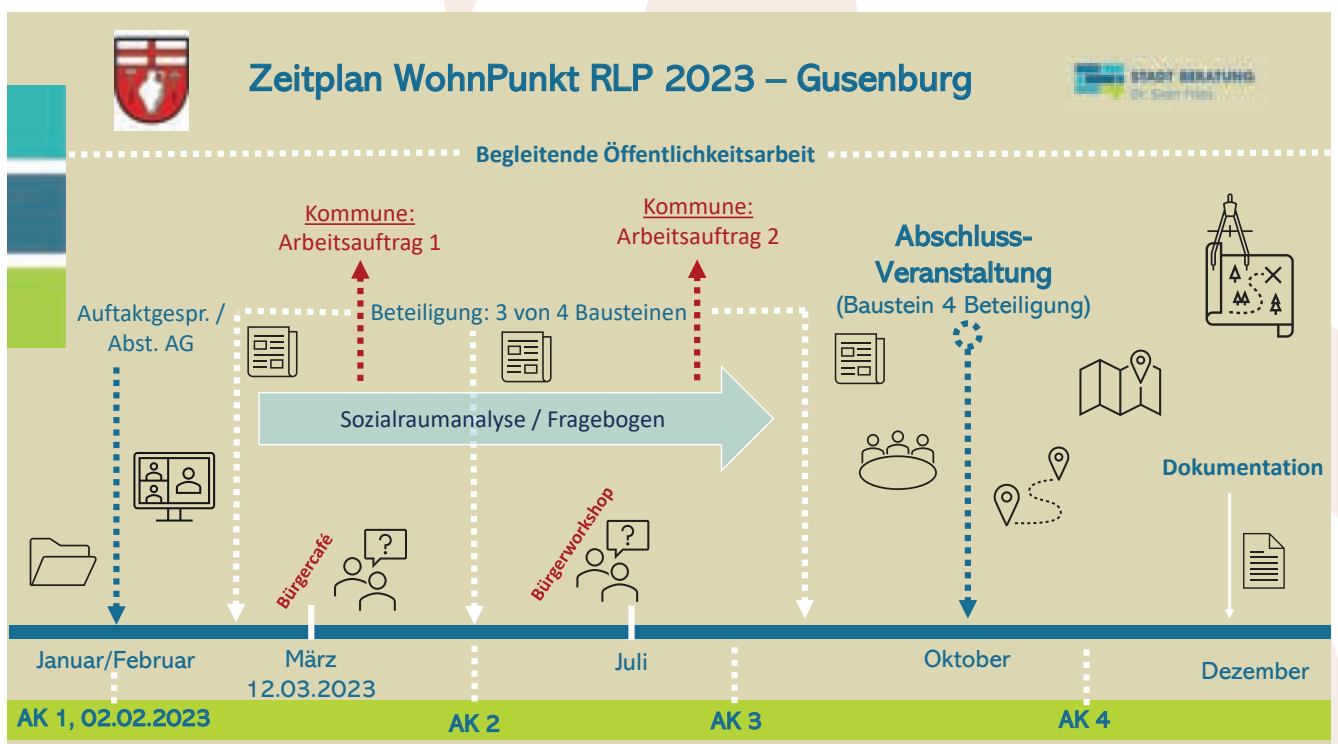
## WIE GEHT ES WEITER?

Nachdem die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen dieser Veranstaltung über das Projekt „WohnPunkt – Wohnen mit Teilhabe“ informiert wurden und ihre konkreten Bedarfe und Wünsche an dieses Projekt äußern konnten, wird nun ein Fragebogen für die Bevölkerung Gusenburgs entwickelt. Dieser wird auf Grundlage der gesammelten Beteiligungsergebnisse entwickelt und soll konkrete Rückschlüsse für die weiteren Planungen zulassen. Parallel laufen weitere Gespräche mit Schlüsselpersonen aus Verwaltung und Agierenden vor Ort, um das Bild abzurunden und die Rahmenbedingungen einer möglichen Realisierung weiter zu konkretisieren.

Zudem wird für die kommenden Sommermonate eine weitere Bürgerveranstaltung geplant, in der die Bürgerinnen und Bürger über das Projekt und die bis dahin gemachten Entwicklungen – insbesondere auch über mögliche Wohnformen und Finanzierungsmodelle – informiert werden.



Sie haben Interesse, sich aktiv im Rahmen des WohnPunkt-Projektes einzubringen und sich gemeinsam mit Ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ein zukunftsfähiges Gusenburg einzusetzen? Dann melden Sie sich gerne bei dem Projektverantwortlichen Dieter Blatt (Telefonnummer: 06503 7482) oder bei der Dorfbegleiterin Hiltrud Pawlik (06503 994041).



# WEITERE IMPRESSIONEN DES BÜRGERKAFFEE ´S

